

„Bäcker Lambi“ bedankt sich mit Musik

Nach der Flut im Ahrtal stand die Bäckerei Heinrichs – die Charalambos Chalkidis, genannt „Lambi“, gemietet hat – bis zur Decke unter Wasser. Doch die Helfer aus Eltmann/Limbach packten kräftig an. Ihnen ist es zu verdanken, dass die Bäckerei nun ihren 125. Geburtstag feiern kann.



Zu Freunden geworden Joachim Krines, „Bäcker Lambi“, Tochter Leonie Krines und Lebensgefährtin Michele Göddertz (von links).

Foto: Matthias Tafelmeier

Von Günther Geiling

LIMBACH/AHRWEILER. Fast genau zwei Jahre ist es her, dass in der Bäckerei Heinrichs in Ahrweiler die Flut bis zur Decke stand, das Erdgeschoss voller Schlamm war und damit eine Existenz zerstört wurde. Nur den fleißigen Frauen und Männern des „Helfer-Shuttle-Eltmann“ ist es zu verdanken, dass die Bäckerei die Bürger wieder mit ihren frischen Backwaren versorgen und dazu auch noch ihr 125. Jubiläum feiern kann. Zum Dank dafür will „Bäcker Lambi“ den vielen Helfern aus Eltmann/Limbach und Umgebung beim Flößerfest in Limbach mit seiner Musik einen unvergesslichen Abend „backen“.

Das Haus der Bäckerei Heinrichs in Ahrweiler ist nicht irgendein Haus, sondern ist denkmalgeschützt und wurde schon 1721 als dreigeschossiges Fachwerkhäus von einer Familie Fechemer gebaut, deren Nachfahre Jacobus auch Bürgermeister war. Später ging es an die Bonner Familie Müller über. Hubert Müller schuf als Galeriedirektor von Darmstadt das Bild der heiligsten Dreifaltigkeit für den Barockaltar der Pfarrkirche in Ahrweiler.

Seit 1898 befindet sich in dem Gebäude eine Bäckerei und über dem Erdgeschoss ist die Inschrift zu lesen: „Ein Stückchen Brot, das dich ernährt, ist mehr als Gold und Silber wert.“ Dort feierten Bäcker Heinrichs und seine Ehefrau Ottilie 1998 das 100. Bestehen. Sie führten die Bäckerei bis 2013, bis sie in den Ruhestand gingen. Dann übernahm der Grieche Charalambos Chalkidis, der landauf, landab als „singender Konditor“ bekannt war und während des Rosenmontagszuges singender Weise Berliner unter Volk brachte, die Bäckerei, bis das jähe Ende durch die Flut im Ahrtal kam.

Bäckerei bis zur Decke unter Wasser

Schon bei ihrem ersten Einsatz befreiten die Helfer aus Eltmann und Umgebung die Bäckerei von Schlamm, Dreck und Schutt und verfolgten auch später die Arbeiten an diesem Haus. Bäcker Chalkidis erinnert sich noch genau an das erste Zusammentreffen. „Das war ein ganz dummer, aber glücklicher Zufall. Es kam jemand vorbei, während wir an unserem Haus beim Entkernen waren und fragte, ob wir noch Hilfe brauchen würden. Ja, ich meinte: beim Abklopfen der Wände und beim Putzen könnten uns ja zwei oder drei helfen. Dabei habe ich gleich festgestellt, dass die alle handwerklich sehr begabt waren und nicht nur zum Entkernen gebraucht werden könnten.“

Aber die Limbacher Helfer bemerkten sofort, dass die Hausbesitzer auf Betrüger hereingefallen waren, die bei ihnen den Trockenbau auf Rechnung machen wollten, ihn aber nicht professionell ausführten. „Wir konnten dadurch die Inhaber, ein älteres Ehepaar, das von der Miete ihr Rentnerdasein finanzierte, vor größeren finanziellen

Schäden bewahren. So boten wir ihnen an, den kompletten Trockenbau, die Elektro- und Verputzer- sowie die Fliesenlegerarbeiten auszuführen, die Materialien zu besorgen und alles mit unseren Handwerkern kostenlos zu erledigen“, erinnert sich Ingo Stöfel. „Seitdem ist diese Bäckerei zu unserem Herzensprojekt geworden und wir haben sie bis zur Eröffnung begleitet.“

Unglaubliche Hilfeleistung

Joachim Krines aus Limbach kann man so etwas wie den „Geburtshelfer“ für den „Helfer-Shuttle“ bezeichnen. Er war mit anderen Frauen und Männern in diesen zwei Jahren schon 35-mal zum Helfen im Ahrtal. „Bei unseren Einsätzen haben wir einen Arbeitswert von rund 350 000 Euro erbracht und mit Spenden von 40 000 Euro auf andere Weise geholfen“, betont Joachim Krines mit sichtbarem Stolz über die Hilfsaktionen durch den „Helfer-Shuttle Eltmann“.

Auch Stefan Groh aus Limbach war oft dabei. „Beim zweiten Einsatz waren es 89 Leute, die ein Wochenende lang ihren Arbeitseinsatz zeigten und dabei in Turnhallen übernachteten. Dabei waren wir abends niedergeschlagen und ziemlich platt von den Eindrücken, die wir mitbekommen haben. In dieser schwierigen Situation kam zweimal Bäcker Lambi und munterte uns mit seiner Musik etwas auf, damit wir doch noch einen gemütlichen Abend miteinander erleben durften.“

Ein Gemeinschaftswerk

Durch die große Hilfsbereitschaft des „Helfer-Shuttle“ aus dem Landkreis konnte der Konditor am 6. Juli 2022 sein Geschäft wieder eröffnen. „Die Bäckerei war auch eines der ersten Geschäfte in der Altstadt, das nach der Flut wieder in Betrieb ging und darüber waren die Bürger froh. Für uns und unsere Helfer war es ein relativ großes Projekt. Auch wir sind darauf sehr stolz und daraus ist eine sehr gute Freundschaft geworden“, betont Ingo Stöfel.

Bäcker „Lambi“ selbst sieht diese Hilfsaktion für seine Bäckerei als „riesig“ an. „Die Männer und Frauen vom Helfer-Shuttle Eltmann haben das Haus zu 90 Prozent fertiggestellt. Die waren alle so lieb und nett; und was die hier geschafft haben, kann man gar nicht in Worte fassen. Das ist riesig, riesig.“ Schon während des Einsatzes in seiner Bäckerei sagte er eines Abends zu Ingo Stöfel: „Die Flut hat mir meine Existenz geraubt, aber ich habe mein Keyboard und meine Stimmbänder gerettet. Wenn ihr einmal jemand in eurem Ort braucht, der Musik machen soll, dann packe ich einfach mein Zeug und komme zu euch.“

„Dankeschön für eure Hilfe“

Darauf können sich die Limbacher nun freuen. Lambi ist nämlich im ganzen Ahrtal bekannt und war früher als Alleinunterhalter



Die Frauen und Männer des „Helfer Shuttle“ leisteten hier Arbeiten im Trockenausbau.

Foto: Matthias Tafelmeier



Der Haßfurter Charles Calhoun, früher bekannt als Fußballer, war als Verputzer tätig und freut sich hier mit Bäcker Charalambos über die neue Bäckerei.

Foto: Matthias Tafelmeier



Die Freude über die Helfer war oft sehr emotional, hier fällt eine Bewohnerin dem Limbacher Joachim Krines aus Dankbarkeit um den Hals.

Foto: Günther Geiling



Viele Male fuhren die Teilnehmer des „Helfer-Shuttle Eltmann“ mit dem Bus ins Ahrtal, um Hilfe zu leisten.

Foto: Günther Geiling

oder mit seiner Band „Dream Team“ unterwegs, um bei Veranstaltungen einzuheizen oder sogar als Moderator bei „Miss 50-plus Germany“ aufzutreten. Ab dem Jahre 2013 machte er dann aber seine Leidenschaft, das Backen, zu seinem Beruf. Auf dem **Flößerfest in Limbach**, das am 12. und 13. August stattfindet, zieht er alle musikalischen Re-

gister. Am Samstagabend wird er nach dem Bieranstich und dem Leckerbissen „Sau am Spieß“ um 17 Uhr als Musiker und Alleinunterhalter auftreten und damit seinen Dank für die gewährte Hilfe ausdrücken. „Es war mir schon lange ein Anliegen, hier etwas zurückzugeben von dem, was mir in so großartiger Weise entgegengebracht wurde.“

Haßfurt lädt zum Marktplatzfest ein

Vom 12. bis 13. August gibt es auf dem Marktplatz Musik und Kulinarisches. Zu hören sind unter anderem Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte.

HASSFURT. Der historische Marktplatz inmitten der Altstadt ist die „gute Stube“ von Haßfurt. Dieser Platz wird am 12. und 13. August Schauplatz seines eigenen Fests: Beim Marktplatzfest entsteht durch eine stilvolle Beleuchtung und liebevoller Dekoration eine besondere Atmosphäre. Gäste können sich außerdem neben musikalischer Unterhaltung auch auf kulinarische Verwöhmomente freuen. Bereits zum sechsten Mal lädt die Stadt Haßfurt als Veranstalter alle Bürger von Haßfurt sowie Gäste aus Nah und Fern in das Herz der Kreisstadt zum Marktplatzfest ein. Besonders hingewiesen wird dabei auf die feierliche Eröffnung durch Bürgermeister Günther Werner im Beisein zahlreicher Ehrengäste am Samstagabend. Das Livemusik-Programm im Überblick:

→ **Samstag, 18.30 Uhr: Eröffnung durch Bürgermeister Günther Werner; 19 Uhr: Lucky and the Heartbreakers.** Was passiert, wenn sich sieben Jungs treffen, deren Herzen schon immer für guten Rock schlagen, kann man sich leicht vorstellen. Die Geschichte ist schnell erzählt: Ein Proberaum, viele Ideen, ein bisschen jammen und herum experimentieren, hier ein bekanntes Riff, dort ein zwei- oder auch drei-stimmiger Chor, etwas improvisieren und ganz viel Spaß – das ist die Mischung, die Lucky and the Heartbreakers lieben und leben: Bekannte Rockhymnen wechseln sich mit unbekannteren Stücken ab. Von AC/DC bis ZZ Top ist alles vertreten, wobei auch Bluesstücke im Repertoire nicht fehlen. In diesem Sinne: „The Blues is what it's all about“.

→ **Sonntag, ab 10 Uhr: Die Rossinis.** Hier verschmelzen Band, Bühne und Publikum zu einer Einheit. Mit ihrem unverwechselbaren Italo-Style, den einzigartigen Charakteren und einem Entertainment, das einfach Spaß macht, spielen sich die Rossinis innerhalb von Minuten in die Herzen (und die Beine) des Publikums. Ob Italo, Deutsche Schlager, Rockklassiker, Latino, Rock'n Roll, Party- oder Discomusik – diese Band spielt alles live.

→ **Sonntag, ab 15 Uhr: Duo Le.cker – Doppelt klingt besser.** Das Duo um Christian Schmitt und Timo Lechner hat sich der handgemachten Musik verschrieben. Auf dem Programm stehen ausnahmslos Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte: die Beatles, Simon & Garfunkel, Queen, Cat Stevens, CCR, Supertramp, Oasis, Mr. Big – sie alle werden von zwei Stimmen und vier Händen dargebracht, garantiert live und natürlich schön. Auch Deutschrock und -pop kommen mit Songs alter Bekannter wie STS, Peter Maffay, BAP oder Herbert Grönemeyer mit auf das musikalische Tablett. Authentische Musik, mit Niveau arrangiert und mit viel Liebe gespielt.

→ **Sonntag, ab 19 Uhr: Play again Sam light.** Zwei Gitarren, zwei Stimmen und der gezielte Einsatz der „Loopstation“. So ist oft ein nahezu komplettes Bandarrangement hörbar. Dann aber auch wieder reduziert – nur auf Stimme und Begleitung. So bleibt es für den Zuhörer abwechslungsreich. Und von konzertant bis stimmungsvoll ist für jeden etwas dabei. Mit ihrer frech-fröhlichen Art stecken die beiden ihr Publikum sofort an – gute Laune gepaart mit handgemachter Musik.

Beim Marktplatzfest nehmen traditionell verschiedene Gastronomen teil. Hier ist für alle etwas dabei. Eine beliebte Konstante ist das „Weinhaus Schaffner“, das neben einer exquisiten Wein-Auswahl auch verschiedene Spritz-Getränke anbietet.

Die „Gastronomie am Großen Anger“ grillt dieses Mal Stürmer's Grillspezialitäten und hat auch Gerupften-Stangen und mehr mitgebracht. Neu dabei ist in diesem Jahr ist „Essen HausGemacht“ von Marco Alt – hier gibt es verschiedene Wraps gefüllt mit feinsten Zutaten, Champignonköpfe frisch aus der Pfanne und als süße Verführung Panna-cotta mit Erdbeer-Secco-Soße. Das Team von Bassanese am Marktplatz schenkt dazu Bier und alkoholfreie Getränke der Brauerei Kulmbacher aus.

Naschereien von gebrannten Mandeln bis Popcorn bietet Udo Gratz aus Wonfurt an. Am Sonntag öffnet zusätzlich die Wasserwacht Haßfurt ihre Kaffee- und Kuchenbar in der Rathausshalle.

red

Weitere Infos gibt es unter www.hassfurt-einfach-schoen.de/marktplatzfest.